



## Niederschrift

Gremium: **20. Kultur-, Sport- und Sozialausschusssitzung**

Sitzungsdatum: **Dienstag, den 23.04.2024**

Sitzungsort: **Sitzungssaal**

### Beginn

öffentlich: 17:00 Uhr

nichtöffentlich: 17:58 Uhr

### Ende

öffentlich: 17:56 Uhr

nichtöffentlich: 18:11 Uhr

---

### Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender:

Bergmann, Armin, Dr.

Vertretung für Herrn Klaus Förster

Mitglieder:

Abbenseth, Ernst-Hinrich

Böhm, Gabriele

Eckl, Reinhold

Geiger, Hubert

Geirhos, Lukas

Handschuh, Franz

Jesske, Helmut

Kaufmann, Franz

Lautenbacher, Claudia

Treischl, Katja

Vertretung für Herrn Johannes Bögler

Schriftführer/in:

Wolff, Sabrina

Verwaltung:

Eberle, Ralf

Hartl, Sandra

Thiele, Stefan

### Abwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender:

Förster, Klaus

Entschuldigt

Mitglieder:

Bögler, Johannes

Entschuldigt

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) - 47(3) GO war gegeben.

---

## Tagesordnung:

Die Sitzung war öffentlich.

Ab Punkt 8 - 11 wurde gemäß Art. 52 Abs. 2 GO die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

### **Öffentliche Sitzung:**

- 1 .      Berichterstattung
- 2 .      Vorstellung neue Streetworkerin Frau Tugce Sülar
- 3 .      Tätigkeitsbericht Familienbüro 2023
- 4 .      Kindergartenbus - Busverbindung zum Wasserschloss
- 5 .      Beitragserhöhung der Kindertagesstätten
- 6 .      Genehmigung der öffentlichen Niederschriften der Sitzungen vom 21.11.2023,  
23.01.2024 und 21.02.2024
- 7 .      Wünsche und Anfragen

---

Zweiter Bürgermeister Dr. Armin Bergmann eröffnet die Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen Form und Inhalt der Ladung werden keine Einwände erhoben.

**Öffentliche Sitzung:**

<b>TOP 1</b>	<b>Berichterstattung</b>
--------------	--------------------------

Es lag keine Berichterstattung vor.

<b>TOP 2</b>	<b>Vorstellung neue Streetworkerin Frau Tugce Sular</b>
--------------	---

Sachverhalt:

Frau Tugce Sular ist die neue Streetworkerin für die Stadt Bobingen und stellt sich heute im Kultur-, Sport- und Sozialausschuss persönlich vor. Sie hat Ihre Tätigkeit am 01.02.2024 aufgenommen und ist die Nachfolgerin von Herrn Tim Hoffmann, welcher seine Streetworker-Tätigkeit zum 31.12.2023 aus privaten Gründen beendet hat.

Frau Sular hat im Jahr 2022 ihr Bachelor-Studium für Erziehungswissenschaften abgeschlossen und bereits im Jahr 2023 in Augsburg Oberhausen und Bärenkeller als Streetworkerin gearbeitet. Für weitere Fragen steht Frau Sular heute persönlich zur Verfügung.

**StR Geirhos** heißt Frau Sular herzlich willkommen. Gerne möchte er über Frau Sulars ersten Eindruck der neuen Arbeitsstelle informiert werden.

**Frau Sular** antwortet, dass ihr die Arbeit bereits bekannt ist. Es ist aber aufgefallen, dass das Klientel in Bobingen im oberen Altersbereich (15-18 Jahren) liegt. Es gefällt Frau Sular sehr gut die heranwachsende Jugend zu begleiten, hierbei geht es vor allem um die Ausbildungs-, und Wohnungssuche, den Auszug aus dem Elternheim zu begleiten und den heranwachsenden hierbei mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

**Der Vorsitzende** dankt und wünscht Frau Sular weiterhin viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit als Streetworkerin.

Die Berichterstattung wurde zur Kenntnis genommen.

<b>TOP 3</b>	<b>Tätigkeitsbericht Familienbüro 2023</b>
--------------	--

Sachverhalt:

Frau Weil, Leiterin des Familienbüros, und Frau Nikolov, zwischenzeitlich wieder zuständig für die Familienbildung, sind heute hier im Ausschuss, um einen Rückblick über ihre Tätigkeiten in Bobingen im vergangenen Jahr zu geben.

Die Damen berichten heute über ihre Kunden, die Anzahl ihrer Kontakte und die Themenbereiche der Beratungen. Ebenso geben sie einen Einblick in ihre Gruppen- und Familienbildungsangebote.

Frau Moser, welche letztes Jahr als neue Mitarbeiterin vorgestellt wurde ist aktuell nicht mehr für das Familienbüro tätig, daher wird auch die momentane Personalsituation thematisiert.

Im Anschluss geben die Damen einen Ausblick auf zukünftige Planungen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

**StR`in Lautenbacher** bedankt sich für die hervorragende Kooperation mit dem Familienbüro. Das Familienbüro deckt sich mit dem Bild der Kindergartenleitungen, sodass die Eltern eine Anlaufstelle haben, um weitere Unterstützung und Beratungen zu erhalten.

**StR`in Treischl** ist fasziniert von der Arbeit des Familienbüros. Des weiteren erkundigt sie sich, ob ausgefallene Abendkurse nachgeholt werden können.

**Frau Nikolov** antwortet, dass ausgefallene Kurse nochmals angeboten werden.

**Der Vorsitzende** spricht seinen Dank an das Familienbüro aus.

Anlagen:

Tätigkeitsbericht Familienbüro

Die Berichterstattung wurde zur Kenntnis genommen.

<b>TOP 4</b>	<b>Kindergartenbus - Busverbindung zum Wasserschloss</b>
--------------	--

Sachverhalt:

Am 04.03.2024 erreichte das Sachgebiet Familie, Jugend und Soziales eine schriftliche Anfrage seitens des Waldwichtel Kindergartens des Roten Kreuzes in der Bobinger Siedlung. Grund der Anfrage war eine vorhergehende Elternbeiratssitzung des Waldwichtel Kindergartens, in welcher der Eröffnungsmonat der KiTa Wasserschloss bekannt gegeben wurde. In dieser Sitzung kam bei den Eltern die Frage auf, ob denn der Kindergartenbus die Kinder auch weiterhin aus den Stadtteilen Bobingens bis ins Zentrum zur KiTa „Wasserschloss“ fährt.

Grundsätzlich fährt der Kindergartenbus, welcher seit September 2022 das Busunternehmen Bögler aus Bobingen ist, aus den Stadtteilen Kreuzanger, Waldberg, Reinhartshausen und Straßberg die Kinder in die Betreuungseinrichtungen „Kleine Farm“ in Straßberg, „Zur Heiligen Familie“ und zum „Waldwichtel“ in der Siedlung. Hintergrund dieser freiwilligen Leistung ist, den Eltern aus den abgelegenen Stadtteilen von Bobingen ohne eine KiTa vor Ort, die Möglichkeit einer guten Anbindung zu den nächstgelegenen Einrichtungen anbieten zu können. Die Kosten für die Eltern belaufen sich auf 25 € ab Waldberg/Kreuzanger, 22 € ab Reinhartshausen und 16 € ab Straßberg (Hin- und Rückfahrt).

Hierbei stellt sich also nun die Frage, ob man das Angebot, hinsichtlich der anzufahrenden KiTa's des Kindergartenbusses erweitern möchte, konkret bis zur KiTa „Wasserschloss“ im Zentrum Bobingens.

Sollte dies umgesetzt werden, so ist jedoch davon auszugehen, dass andere Eltern anderer Einrichtungen auch die Beförderung in ihre KiTa anfragen werden. Eine Befürwortung zur Ausweitung des Angebotes wird also unweigerlich zu einer Benachteiligung und Ungleichbehandlung anderer Eltern führen, die ihre Kinder selbst zur KiTa in Bobingen fahren.

Die Verwaltung empfiehlt daher dem Ausschuss, aus Gründen der Gleichbehandlung weiterhin die Betreuungseinrichtungen „Kleine Farm“, „Waldwichtel“ und „Zur Heiligen Familie“ anzufahren.

Eine Angebotsausweitung hat aber auch finanzielle Auswirkungen für die Verwaltung.

Zur besseren Beurteilung einer Ausweitung der anzufahrenden KiTas, zeigt die Übersicht zunächst die aktuellen Einnahmen und Ausgaben bei den derzeit angefahrenen KiTas Kleine Farm, Zur Heiligen Familie und Waldwichtel von September 2022 bis Dezember 2023.

(alle Angaben in €)

<b>Auszahlungen an Busunternehmen Bögler</b>	<b>Kleine Farm HH-Stelle: 4648.7003</b>	<b>Heilige Familie HH-Stelle: 4644.7003</b>	<b>Waldwichtel HH-Stelle: 4649.7003</b>
Sept 2022	941,60	941,60	941,60
Oktober 2022	856,00	856,00	856,00
November 2022	898,80	898,80	898,80
Dezember 2022	727,60	727,60	727,60
Januar 2023	727,60	727,60	727,60
Februar 2023	856,00	856,00	856,00
März 2023			2953,20
April 2023	770,40	770,40	770,40

Mai 2023	856,00	856,00	856,00
Juni 2023	898,80	898,80	898,80
Juli und September 2023	1.797,60	1797,60	1797,60
Oktober 2023	898,80	898,80	898,80
November 2023 und Dezember 2023	1.583,60	1.583,60	1.583,60
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>11.812,80 €</b>	<b>11.812,80 €</b>	<b>14.766,00 €</b>
<b>Summe Ausgaben Gesamt</b>	<b>38.391,60 €</b>		

	<b>Kleine Farm</b>	<b>Heilige Familie</b>	<b>Waldwichtel</b>
<b>Einnahmen</b>	3.138 € (11 Kinder)	- (keine Kinder aus Stadtteilen)	3.151 € (10 Kinder)
<b>Summe Einnahmen Gesamt</b>	<b>6.289,00 €</b>		
<b>Defizit (Sept. 2022 – Dez. 2023)</b>	<b>- 32.102,60 €</b>		

In dieser Übersicht ist ersichtlich, dass das aktuell freiwillige Angebot der Stadtverwaltung für die Beförderung der Kinder aus den Stadtteilen keine kostendeckende Angelegenheit darstellt.

Der Ausgabendeckungsgrad liegt bei knapp über 16 %, daher muss bei Beibehaltung dieser Leistung notwendigerweise auch eine Entscheidung über eine deutliche Einnahmensteigerung beraten und beschlossen werden.

Die Verwaltung empfiehlt unter dem Aspekt einer Kostendeckung daher eine Anhebung der Preise zur Beförderung der KiTa-Kinder.

Die Verwaltung empfiehlt die Anhebung der Preise ab Waldberg/Kreuzanger auf 35 € anzuheben, ab Reinhartshausen auf 30 € und ab Straßberg auf 25€.

Geht man von diesen Preisen aus und der Anzahl an Kindern wie in der Tabelle angegeben, so erhöhen sich die Einnahmen im o.g. Zeitraum für den Waldwichtel KiGa auf 4.405 € und für die Kleine Farm auf 4.390 €, gesamte Einnahmen 8.795 €.

Das Defizit verringert sich auf 29.596,60 €.

Auch bei dieser Steigerung bleibt weiterhin ein Defizit bei der Verwaltung.

Selbst bei einer deutlichen Erhöhung ab Waldberg auf 40 €, ab Reinhartshausen auf 35 € und ab Straßberg auf 30 €, liegen die Einnahmen bei 10.060 €, das Defizit bei 28.331,60 €.

Die Verwaltung wendet für durchschnittlich 21 Kinder knappe 38.400 € auf (pro Kind und Monat 121,90 € auf, nimmt jedoch im Zeitraum von 15 Monaten nur 6.300 € ein (pro Kind und Monat ca. 20 €).

Die Berechnungen zeigen, dass das freiwillige Angebot der Verwaltung zum Kindergartenbus immer ein Defizit darstellt. Eine Anhebung der Preise sollte jedoch auch sozial verträglich sein.

Die Verwaltung empfiehlt daher dem Ausschuss die Anhebung der Preise ab Waldberg auf 35 €, ab Reinhartshausen auf 30 € und ab Straßberg auf 25 € anzuheben.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss beschließt, dass der Kindergartenbus die Kinder weiterhin aus den Stadtteilen in die Betreuungseinrichtungen
  - „Kleine Farm“ in Straßberg,
  - „Zur Heiligen Familie“ und
  - „Waldwichtel“ in der Siedlungbefördert.

Alternativ:

- 1 a. Der Ausschuss beschließt, dass der Kindergartenbus die Kinder aus den Stadtteilen in die Betreuungseinrichtungen
  - „Kleine Farm“ in Straßberg,
  - „Zur Heiligen Familie“ in der Siedlung,
  - „Waldwichtel“ in der Siedlung und
  - KiTa „Wasserschloss“ im Zentrum Bobingensbefördert.
2. Der Ausschuss beschließt die Preiserhöhung des Kindergartenbusses ab September 2024 wie folgt:
  - ab Waldberg/Kreuzanger von 25 € auf 35 €
  - ab Reinhartshausen von 22 € auf 30 €
  - ab Straßberg von 16 € auf 25 €

Alternativ:

2 a.

Der Ausschuss beschließt die Preiserhöhung des Kindergartenbusses ab September wie folgt:

- ab Waldberg/Kreuzanger von 25 € auf 40 €
- ab Reinhartshausen von 22 € auf 35 €
- ab Straßberg von 16 € auf 30 €

Alternativ:

2 b.

Der Ausschuss beschließt, dass die Verwaltung Bobingen einen gestaffelten Festzuschuss je Kind und Entfernung vom Wohnort bis zur Betreuungseinrichtung i.H.v.:

- 10 €
- 15 € und
- 20 €

zahlt.

**StR´in Böhm** hinterfragt die Notwendigkeit der Busverbindung zur Kindertagesstätte Wasserschloss, auch in Verbindung mit der Buskapazität.

**StR Kaufmann** antwortet, der Bus hat eine Kapazität für 23 Personen.

**StR´in Lautenbacher** gibt an, dass laut Frau Hornig (Leitung Rotes Kreuz) 3 Kinder den Bus zum Wasserschloss nutzen würden. Würde das Angebot auf das Wasserschloss ausgeweitet werden, stellt dies eine Ungleichbehandlung dar. Die Kleine Farm versucht bereits für die Kinder der umliegenden Stadtteile ein Platzangebot zu schaffen.

**StR´in Treischl** schlägt vor, dass Kinder sprenkelweise aufgenommen werden sollen.

**StR Geirhos** ist überrascht von den hohen Kosten und dem Defizit, da dies immer noch eine freiwillige Leistung der Stadt Bobingen ist und somit ein Luxusangebot darstellt. Es sollten keine weiteren Orte angestrebt werden oder aber das Angebot sollte ganz eingestellt werden.

**StR Handschuh** merkt an, wenn der Ausschuss sich dafür ausspricht, dass das Wasserschloss künftig angefahren wird, gibt es keine Begründung, dass andere Kindergärten nicht angefahren werden.

**StR´in Lautenbacher** spricht sich wegen der finanziellen Situation gegen eine Ausweitung des Busangebotes aus.

**StR Geirhos** bevorzugt den Beschlussvorschlag 2a, er sieht darin ein attraktives Angebot.

**StR´in Lautenbacher** merkt an, dass erneut im Januar 2025 bzw. im September 2025 beraten werden muss. Man sollte sich auf die genauen Zahlen in Betracht nehmen.

**Der Vorsitzende** ergänzt, wenn der Sachverhalt sich ändert, wird erneut über die Situation beraten.

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss beschließt, dass der Kindergartenbus die Kinder weiterhin aus den Stadtteilen in die Betreuungseinrichtungen
  - „Kleine Farm“ in Straßberg,
  - „Zur Heiligen Familie“ und
  - „Waldwichtel“ in der Siedlungbefördert.
  
2. Der Ausschuss beschließt die Preiserhöhung des Kindergartenbusses ab September 2024 wie folgt:
  - ab Waldberg/Kreuzanger von 25 € auf 35 €
  - ab Reinhartshausen von 22 € auf 30 €
  - ab Straßberg von 16 € auf 25 €

**Abstimmungsergebnis:**

- |    |               |    |
|----|---------------|----|
| 1. | Ja-Stimmen:   | 10 |
|    | Nein-Stimmen: | 1  |
| 2. | Ja-Stimmen:   | 9  |
|    | Nein-Stimmen: | 2  |

<b>TOP 5</b>	<b>Beitragserhöhung der Kindertagesstätten</b>
--------------	--

Sachverhalt:

Die Beiträge für die Kindertagesstätten in Bobingen haben sich zuletzt zum September 2023 um pauschal 10 € erhöht.

Die aktuellen Beiträge sind wie folgt:

Buchungs-  
kategorie in  
Std./tägl.

Beitrag

	<b>Kita</b>	<b>Krippe</b>	<b>Hort</b>
1-2	90,00 €	170,00 €	90,00 €
2-3	95,00 €	180,00 €	95,00 €
3-4	100,00 €	190,00 €	100,00 €
4-5	105,00 €	200,00 €	105,00 €
5-6	110,00 €	210,00 €	110,00 €
6-7	120,00 €	225,00 €	120,00 €
7-8	130,00 €	240,00 €	130,00 €
8-9	145,00 €	260,00 €	145,00 €
9-10	160,00 €	280,00 €	160,00 €

Die gesamte Trägerschaft der Bobinger Betreuungseinrichtungen äußerten den Wunsch einer erneuten Beitragserhöhung. Es waren sich alle einig, dass die allgemeinen Preissteigerungen auch nicht im KiTa-Bereich haltmachen und das Defizit verringert werden müsse.

Die Trägerschaft beauftragte daher die Verwaltung, Frau Reiter verschiedene Varianten zur Erhöhung vorzustellen. Es war der Wunsch der Träger eine prozentuale Erhöhung anzuzeigen, aber auch eine pauschale Erhöhung. Die Verwaltung kam dem Wunsch nach und präsentierte der Trägerschaft die gewünschten Varianten zur Erhöhung. Der Übersicht wurde auch ein Vergleich der aktuellen Beiträge der umliegenden Kommunen beigefügt, sowie deren geplante Erhöhung.

Anbei eine Übersicht zu den gewünschten Varianten der Beitragsgebührenerhöhung.

Nach Durchsicht der verschiedenen Varianten durch die Trägerschaft, haben sich alle einstimmig für die Variante 4 der Gebührenerhöhung ausgesprochen, nämlich der Erhöhung um pauschal 20 €. Ein Träger war auch für Variante 4 oder 5.

In diesem Zusammenhang anbei eine Übersicht der Einnahmen, Ausgaben und das Defizit der Träger für 2022.

**StR Geirhos** merkt an, es geht hier um Kosten, weshalb er sich ein Entscheidungsrecht wünscht und keine Kenntnisnahme.

**StR'in Lautenbacher** erklärt, dass die Träger die Kosten hier selbst festsetzen. Die Träger stimmen sich über die Erhöhung der Beiträge ab, die Beiträge werden vertraglich vereinbart.

**StR Handschuh** ergänzte zu diesem Thema den Punkt „Defizitvereinbarung“ aus dem Rechnungsprüfungsausschuss. Eine Überprüfung hatte ergeben, dass sich die Stadt zum Thema Defizitvereinbarung stark bewegen muss. Es wäre sinnvoll, wenn man jetzt, vor einer Erhöhung, den Kenntnisstand des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes weiß. Denn es könnte jetzt so laufen, dass nun um 20 Euro erhöht wird und dann im Rahmen einer Anpas-

sung der Defizitvereinbarung eine weitere Gebührenerhöhung erforderlich wäre. In einem Zuge wäre die Anpassung in jedem Fall sinnvoller.

**Der Vorsitzende** antwortet hierzu, dass die Träger den Betrag festgelegt haben, hierzu gibt es keine Diskussionen oder Entscheidungen.

**Herr Thiele** merkt an, dass der Prüfbericht bis 2017 den Hinweis enthält, dass die Defizite aus den Vereinbarungen zu Lasten der Kommune reduziert werden sollen. Auch in den Jahren 2018 bis 2022 sind diese Hinweise wieder mit aufgenommen worden. Im Rahmen der neu zu verhandelnden Defizitvereinbarung müssen wir nun zu anderen Ergebnissen kommen.

Anlagen:

- Varianten zur Beitragserhöhung zum 09.2024
- Übersicht Einnahmen, Ausgaben, Defizit KiTa's 2022

Die Verwaltung setzt den zuständigen Ausschuss darüber in Kenntnis.

<b>TOP 6</b>	<b>Genehmigung der öffentlichen Niederschriften der Sitzungen vom 21.11.2023, 23.01.2024 und 21.02.2024</b>
--------------	---

Beschluss:

Es werden nur die Niederschriften vom 21.11.2023 und 23.01.2024 behandelt, diese wurde einstimmig genehmigt.

**Anmerkung des Vorsitzenden und der Verwaltung:** Die in der Tagesordnung unter TOP 11 zur Genehmigung vorgesehene nichtöffentliche Niederschrift vom 23.01.2024 wurde fälschlicherweise auf die Tagesordnung gesetzt, obwohl die Tagesordnung der betreffenden Sitzung keinen nichtöffentlichen Teil vorsah.

Die zur Genehmigung vorgesehene nichtöffentliche Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2024 lag noch nicht vor.

Es sind daher nur die öffentlichen Niederschriften der Sitzungen vom 21.11.2023 und 23.01.2024 genehmigt.

Die fehlende Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2024 wird in der folgenden Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses erneut auf die Tagesordnung gesetzt und gemeinsam mit dem öffentlichen Teil der Niederschrift vollständig zur Genehmigung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0

<b>TOP 7</b>	<b>Wünsche und Anfragen</b>
--------------	-----------------------------

**StR Handschuh** merkt an, Bundeswehrfahrzeuge fahren mittlerweile in die kleinsten Straßen in Bobingen – u. a. durch die Sudetenstraße, vorbei am Kindergarten Bobingen Nord. Sie fahren mit Anhänger durch extrem zugeparkte Straßen an Kitas vorbei. Hier sollte Kontakt zum Bundeswehrstandort aufgenommen werden.

**StR'in Treischl** bittet darum, in der nächsten Kulturausschusssitzung den Stadtboten als Tagesordnungspunkt zu setzen, damit früh genug über verschiedene Thematiken beraten werden kann.

**Herr Eberle** verlässt die Sitzung.

**Der Vorsitzende** beendet die öffentliche Sitzung um 17:56 Uhr.

Es unterzeichnen:

.....  
Vorsitzende/r

.....  
Sabrina Wolff  
Schriftführer/in